

I3 BEŁŻEC (PL)

Die ersten Deportationen von Roma und Sinti nach Polen fanden im April 1940 statt, als 2.500 deutsche Sinti und Roma in Lager in polnischen Kleinstädten wie Bełżec, Krychów und Siedlce deportiert wurden. Die Insassen des Arbeitslagers Bełżec wurden für Bauarbeiten an der sowjetischen Grenze eingesetzt. Dieses Arbeitslager wurde 1940 wieder aufgelöst. Vielen Sinti gelang die Flucht, und sie versuchten in den Wäldern zu überleben, wurden jedoch von deutschen Polizei- und Armeeeinheiten wieder gefangen genommen. Der Großteil der deportierten deutschen Sinti und Roma wurden während der nächsten Jahre in Polen getötet. In den Jahren 1942 und 1943 betrieb die SS in der Stadt Bełżec ein großes Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“.



1910

1951

1940

💡 Wusstet Ihr

... dass die SS im Rahmen der „Aktion Reinhardt“ in Bełżec, Sobibór und Treblinka drei große Vernichtungslager betrieb, in denen zwischen 1942 und 1943 2,4 Millionen Juden und 50.000 Roma und Sinti getötet wurden?

... dass die deutsche Verwaltung die Deportation in die Konzentrations- und Vernichtungslager als „Umsiedlung“ bezeichnete?

✎ Eure Aufgabe

Warum haben Eurer Meinung nach die Nazis Begriffe wie „Umsiedlung“ und „Endlösung“ verwendet? Welche anderen Beispiele fallen Euch ein?

📷 Zum Foto

Deportierte Roma im Lager Bełżec im Jahre 1940, wo sie im Laufe des Sommers die Baracken des Lagers aufbauen mussten. Deutsches Bundesarchiv Koblenz/Deutschland.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/i>